

Heimwehbasler gründeten Berner Cliquenkeller

«Mutze-Bebbi» - heiterer Kompromiss

Das fehlte bisher auf der Berner «Kulturszene»: eine Basler Fasnachts-Clique mit eigenem Keller. «Hesch Drummle u Pfyffe gärn, chumm zu de Mutze-Bebbi z Bärn». Die Pfeifer- und Tambourengruppe erregte mit ihrem «Cortège» am Samstag einiges Aufsehen.

hr. Wer sich am Samstag zwischen sieben und halb acht Uhr abends im vorderen Länggass-Quartier aufhielt, traute plötzlich seinen Ohren nicht mehr. Da waren Geräusche zu vernehmen, wie sie jeweils im Winter aus dem Radio erschallen, wenn die Basler ihre heissgeliebte Fasnacht feiern.

«Gässle» in der Lorraine

Und wer sich überzeugen wollte, dass ihn der «Ohrenschein» nicht trüge, der entdeckte tatsächlich einen Zug von Pfeifern und Tambouren beim «Gässle» in bester fasnächtlicher Manier. Ein Spuk? Nein. Interessierte, die dem Zug folgten, konnten sich an der Zähringerstrasse 11a aus erster Hand belehren lassen. Dorthin zogen die lustigen Musikanten nämlich, um

im Cliquenkeller quasi ihren Verein zu installieren: die «Mutze-Bebbi», eine am 6. April dieses Jahres gegründete Pfeifer- und Tambourengruppe «für Heimwehbasler und deren Freunde in Bern».

Verbindung zu Basel

Im gemütlichen Keller berichtete Robert Meier, Obmann der Gruppe, kurz vom Werdegang: die Fasnachtsbewunderer hätten sich aus dem 1968 entstandenen Tambourenverein Bern herausgelöst, weil dessen wettkampfmässige Ausrichtung nicht mehr ihren Interessen entsprochen habe. Bald war auch ein geeignetes Lokal gefunden, eben der Cliquenkeller an der Zähringerstrasse. Verschiedene Bilder, darunter eines, das von den Gästen, den «Basler Mimpfeli», mitgebracht worden war, verliehen ihm eine fasnächtliche Atmosphäre. Ein Ziel der Gruppe sei es auch, die Verbindung zu Basel aufrechtzuerhalten und zu vertiefen, sagte Meier, aus dessen Hand alle Gäste schliesslich einen waschechten Mutze-Bebbi-Lebkuchen empfangen durften.



Neuheit im Berner Kulturleben: Berner gründeten eine Basler Fasnachts-Clique
Bild: Schütz